

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 57 (1931)  
**Heft:** 49  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Nussgold**  
das Gold der Küche

**SIX  
MADUN**

der elektrische Staubsauger

ist geräuschlos und radioföhrungsfrei

Schweizerfabrikat — Zwei Jahre Garantie

Six Madun-Werke  
Rud. Schmidlin & Cie.  
Sissach

**Crème  
Suisse**

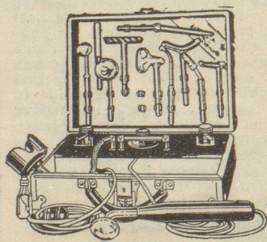
die beliebteste

**Hautcrème**

überall erhältlich.



**Kalb  
Blendin**  
Selbst-  
tätiges  
Waschmittel  
Seifenfabrik  
Jakt. Kalb Zürich



Gegen Ihre Rheumatismen,  
Gicht u. Neuralgien nur den

**EL SOL**

**Hochfrequenz  
Apparat**

das Schweizerfabrikat, mit  
der zweijährigen Garantie.  
Jeder Käufer eines EL SOL  
Apparates kann den ausge-  
legten Betrag wieder zu-  
rückverdienen. - Verlangen  
Sie Prospekt.

**J. Th. Fontana**  
EL SOL-Fabrikation  
**Jgis** (Graub.)



**die frau**

**Gespräch  
über ihn**

Im Bahnwagen kam ich kürz-  
lich neben zwei Fräulein zu sit-  
zen. Nicht mit Absicht, sondern  
weil nur noch dieser Platz frei  
war. Ein kurzer Blick zeigte mir,  
dass die Fräulein um die zwanzig  
sein mochten, modern gekleidet  
waren und Bubiköpfe trugen und  
anscheinend Bürofräulein waren.

Ich musste die Fräulein in  
einem Gespräch gestört haben,  
aber als ich den «Sport» hervor-  
zog und anfang zu lesen, ging es  
wieder los. Sie sprachen grad so  
leise, dass es die andern auch  
hören mussten. Was meine Indis-  
kretion entschuldigt.

«Gestern Abend» — legte die  
eine los, «war ich mit ihm im  
Kino, sauglatt wars, zufällig sind  
wir in der hintersten Reihe ge-  
sessen, das andere kannst Du Dir  
ja denken; was gespielt wurde,  
war mir ja gleich, ich weiss nur  
noch, dass es fröhlich zu und her-  
ging. Nachher sind wir noch zu  
X. (musste wahrscheinlich eine  
bekannte Conditorei sein). Er  
wollte Tee, ich aber etwas Zügi-  
geres und verlangte einen süssen  
Liqueur. Er trank dann auch, und  
dann wurden wir ganz lustig. Das  
war «grün» in jener Ecke, ja Du,  
der hat's los. (Sie vermuten ganz  
richtig das sogen. «Schmusen»).  
Wir sind dann noch lang «herum-  
gewalkt», bevor wir heimgingen.  
Ich habe mich immer fest an ihn  
halten müssen, ich war ganz «be-  
täubt» (so sagte sie dem). So um  
2 Uhr sind wir dann zu meiner  
Bude gekommen, wo es nochmals  
eine halbe Stunde ging. Das war  
wirklich wieder einmal ein Abend  
— sauglatt, grün. Aber weisst Du,  
ich glaube fast, er fängt mich an

zu lieben. Das wird mir zu ge-  
fährlich, aber wenn's mir zu  
brenzlich wird, mach' ich dann  
schon Kurzschluss. Gestern hat  
er mir schon Andeutungen ge-  
macht. Der muss ja Geschossen  
sein.»

«Ja pass' nur auf», sagte die  
Freundin, «mir ist es auch schon  
so gegangen, — sobald sie so an-  
fangen, werden sie anhänglich,  
dann bringt man sie nur noch mit  
Gewalt los. Ich habe immer noch  
einige, die mich jederzeit heira-  
ten würden. In solchen Fällen  
muss man diplomatisch sein. Wenn  
es mir dann einmal «link» geht,  
dann find ich ja den schon wie-  
der, der am meisten Chlüder hat.  
In Deinem Fall ist es ja schon  
das Beste, wenn Du einige Wo-  
chen «den Blinden ziehst» vor  
ihm. Der wird sich ganz sicher  
wieder abkühlen. Sonst hast Du  
mit Deiner Visage schnell wieder  
einen andern. Und übrigens musst  
Du solches nicht gerade auf die  
hohe Achsel nehmen...»

Da der Zug an meiner Station  
hielt, musste ich leider ausstei-  
gen; ich gestehe, dass ich dieses  
Gespräch gerne noch länger ver-  
folgt hätte.

Und nun;

Eine Frage an die Frau:

Müssen Sie nicht auch selber  
gestehen, dass unter Ihrem Ge-  
schlecht es auch rüudige Schafe  
gibt? Nimmt es sie noch wunder,  
wenn wir Männer skeptisch und  
abschätzig über Weiber reden?  
Nimmt es sie noch wunder, wenn  
Männer, die Erlebnisse mit Fräu-  
lein obiger Art haben, einen le-  
benslänglichen Hass gegen Ihr  
Geschlecht haben, wenn sie durch  
Enttäuschungen schwer verletzt  
wurden?

Ihr Junggesellenaspirant: J. R.



## Das Mittagessen

Karp und seine Frau sind seit wenigen Tagen verheiratet. Gestern sind sie von ihrer Hochzeitsreise zurückgekehrt.

Den ganzen Vormittag hat Karp in seinem Büro gearbeitet. Jetzt beeilt er sich, nach Hause zu kommen; er wollte das Essen nicht auf sich warten lassen. Es war ja der erste Tag, an dem er in seiner eigenen, neu eingerichteten Häuslichkeit essen und die Kochkunst seiner Gattin bewundern durfte.

Auf dem Wege nach Hause kam er an einem Restaurant vorbei, in dem er früher — als er noch unverheiratet war, zu essen pflegte. Er sah es geringschätzig an. Er spürte etwas von einem faden Geschmack im Munde, rümpfte die Nase und ging weiter. Er musste daran denken, wie er jahrelang dieses Lokal und andere aufzusuchen genötigt war. Er hatte schon genug davon. Er hatte es schon in der letzten Zeit so satt, bis er sich entschloss, dieser Lebensart ein Ende zu machen — und heiratete.

Während Karp so in Gedanken weiter ging, kam plötzlich ein Bekannter auf ihn zu.

«Tag, Karp, kommen Sie mit zu Stillers? Uebrigens, ich habe Sie schon eine Ewigkeit nicht

mehr gesehen. Essen Sie jetzt wo anders?»

«Ich bin jetzt verheiratet!» berichtete Karp jubelnd. «Gestern sind wir von unserer Hochzeitsreise zurückgekommen.»

«Ah, vor allem gratuliere ich. Wissen Sie, ich beneide Sie. Jetzt wird man Sie wohl garnicht mehr sehen? Na ja, Sie essen zu Hause, Sie Glückspilz!»

«Ja, so ging es nicht weiter. Aber ich muss nun gehen. Meine Frau und das Essen warten auf mich. Auf Wiedersehen!»

«Auf Wiedersehen, Sie Glücklicher!»

Zu Hause angelangt, empfing ihn seine Frau mit einem feierlichen Gesicht.

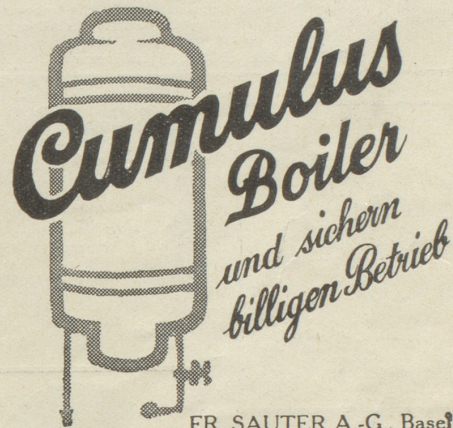
«Ach, Emil, ich bin noch nicht fertig. Willst Du Dich ein Weilchen gedulden?»

«Aber gern, brauchst nicht zu hetzen», rief Karp sanftmütig und gab ihr einen Kuss.

Karp ging ins Speisezimmer, warf sich in einen bequemen Sessel und entzündete eine Zigarette. Es war so schön, in diesem tiefen Sessel zu sitzen und den Duft der neuen Wohnung und Möbel einzusaugen. Er wartete mit Spannung auf das Essen. Was es wohl geben mochte? Vielleicht Hühnersuppe, Brathuhn mit Kartoffeln, das ass er gern. Oder zarte Cotelets, frischen Spinat und

Die automa-  
tischen Apparate

garantieren ein tadelloses  
Funktionieren des



FR. SAUTER A.-G., Basel

## Goldar

die Volks-Zahnpasta

Verlangen Sie überall  
die große Tube  
à 75 Cts.

der grosse wissenschaftliche  
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

## Kein Fettansatz mehr!

Die Parole der Damenwelt und Spörtl. Aber doch möchte man Kaffee, Thee und Limonaden nicht ungesüßt trinken. Reiner Zucker aber setzt an. Helfen Sie sich also mit

**Hermes Saccharin-Tabletten**

ein Süßstoff, der **garantiert ohne Nebenwirkung** ist. Er ersetzt Zucker vollauf. - In einschlägigen Geschäften zu haben.

HERMES A.G., ZÜRICH 2.

Gegen Kopfschuppen  
und Haarausfall



Warum?

Weil es natürlichen Birkensaft enthält.  
Säfte der Birken —  
Kräfte, die wirken!

In jeder Apotheke, in allen Droguerien, Parfümerien  
und Coiffeurgeschäften • En gros: A. Rach, Basel

**SOLIS** HEIZKISSEN SIND NÜTZLICHE  
FEST-  
GESCHENKE  
Unerreichte Schweizer-  
fabrikate mit 4-5 facher Wärme-  
regulierung u. zuverlässigem Über-  
hitzungsschutz. Verlangen Sie Solis  
bei Elektrizitätswerken u. Installateuren.




# Kopfweg!

da hilft  
**CITO**

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen

**Rheumatisch Veranlagte!**

Beugen Sie durch die Rnithr-patrone dem Leiden vor. Die Rnithrpatrone ist eine einmalige Anschaffung und halt unbegrenzt. Ausführliche Prospekte durch die Alleinhersteller Zürich 14 Postfach 25



**Brustheil-Tabletten**  
von  
Dr. med. Auf der Maur  
besos Mittel gegen  
Husten  
und  
Katarrh

überall erhältlich

## Gurken-Saft

ist ein altbekanntes Schönheitsmittel. Nur darf er nicht roh verwendet werden, sondern am besten in einer Spezial-Gesichtscreme.

**Elektro bio-Gurkensaft-Creme** ist das ideale Hautpflegemittel, von dem auch Sie des Lobes voll sein werden. Es kommt nur auf einen Versuch an, meine Damen. — **Bezug** durch: Badanstalten, Reform-, Sanitäts- u. Spezialgeschäfte.

**Elektro bio-Vertrieb**  
**Willy Baudendistel**  
ZÜRICH 6, Nordstr. 280  
(Wipkingen).



## Grammo-Platten

24 neueste Musikstücke  
Ländler, Jodler, Tänze,  
Schlager etc.

**Fr. 27.—**  
**auf KREDIT**  
Anzahlung Fr. 7.—  
monatlich Fr. 5.—  
Verlangen Sie Verzeichnis

**MANDOWSKY**  
Zürich, Löwenstr. 23  
Grammophon und Radio



## Büsten-Elixir

Ein neues kosmet. Präparat zur Verschönerung des weiblichen Körpers ist das echte Büstenwasser „Eau de Beauté Samaritana“. Das Präparat wirkt durch wiederholte Massage **überraschend**, ist in keiner Weise gesundheitsschädlich u. kann daher ohne Bedenken angewendet werden. Preis pro Flasche Fr. 6.50.

**F. Kaufmann, zürich**  
Sanitätsg., Kasernenstr. 11  
Tel. Selnau 22.74

In kurzer Zeit verschwinden **Sommersprossen, Laubflecken, Nasenröte** durch die seit 20 Jahren bewährte **Osiris-Sommersprossencreme**

Töpfe à Fr. 2.50, bei 2 Töpfen frko.  
Alleinversand: **Zander**,  
Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)

**Reklame ist Energie,  
Verwende sie!**



**O- u. X**  
Beine beseitigt  
**Fußarzt Furlmeyer, Luzern.**  
Broschüre gratis.

**Haarausfall  
Schuppen, kahle Stellen?**  
Nehmen Sie  
**Birkenblut**

Es hilft! **Fr. 3.75**  
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurg.  
Alpenkräuter-Centrale Faudo  
Birkenblut-Shampoo } **Das Beste**  
Birkenblut-Brillantine }

**Flechten**  
Jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.  
Postversand durch:  
**Apotheke Flora, Glarus.**

# Eptinger

**FÖRDERT DIE VERDAUUNG**

Setzeier... Er mochte jetzt seine Frau mit Fragen nicht belästigen. Er wartete geduldig im Speisezimmer, damit sie ungestört in der Küche walten konnte.

Karp machte es sich indessen bequem. Wechselte Jackett und Schuhe, legte sich auf das Schlafsofa und zündete eine zweite Zigarette an.

Nach einer halben Stunde hörte Karp Schritte im Schlafzimmer nebenan. Er schaute dann durch die Tür und sah, wie seine Frau vor dem Spiegel stand und Haar und Gesicht bearbeitete. Das Essen ist fertig, jubelte es in ihm, sie macht sich schön für mich. Gewiss, wenn man den ganzen Vormittag am Küchenherd hantiert hatte, macht man sich schmutzig.

Karp warf sich wieder in den Sessel und wartete. Jetzt konnte es nicht mehr lange dauern, Minuten, und er und seine Frau werden am Tisch sitzen und das gute Essen verzehren.

Doch es vergingen noch viele, viele Minuten, ja es verfloss eine halbe Stunde. Karp hatte schon die sechste Zigarette angezündet. Endlich hörte er Schritte. Die Tür ging auf und sie trat ein in Hut und Mantel und sagte zu ihm:

«So, jetzt können wir gehen!»  
«Wohin?» stammelte verwundert Karp.

«Na, ins Restaurant, wir wollen doch zu Mittag essen.»

Karp blieb wie angewurzelt im Sessel sitzen, ohne einen Laut von sich zu geben.

Alexa. der Kajiz.



„Wowoli ischteli 's Bubeli... wowoli?“